

KLIMANEUTRAL

Die gesamte Energiedienst-Gruppe ist klimaneutral S.12

STRATEGIE

Die neue Strategie der Energiedienst-Gruppe zeigt erste Erfolge S.6

HIGHLIGHTS

Projekte aus dem Geschäftsgebiet und das regionale Engagement S.18

UNSER JAHR 2020



Energiedienst

GLAUBWÜRDIG KLIMANEUTRAL

CO₂-Emissionen konsequent reduzieren und Ressourcen schonen ist seit Jahren Teil unserer DNA.



„Energieeffiziente Gebäude sind für uns selbstverständlich. Wir setzen auf Ökostrom und klimafreundliche Energiequellen wie Photovoltaik, Fernwärme oder Wärmepumpen. Unseren neuen Standort in Donaueschingen bauen wir klimaneutral.“

Andreas Binczyk
Projektleiter Standortentwicklung



„Beim Transport von Strom über ein Stromnetz geht physikalisch bedingt Energie verloren, die durch Zukauf ausgeglichen werden muss. Energiedienst setzt dafür Ökostrom ein.“

Marco Schillinger
Portfoliomanagement



„Seit über 100 Jahren erzeugt Energiedienst Ökostrom mit eigenen Wasserkraftwerken am Hochrhein, im Schwarzwald und in der Schweiz. Und das im Einklang mit der Natur, ohne Emissionen.“

Beat Karrer
Leiter Produktion Hochrhein

NACHHALTIGES ANGEBOT

Mit klimaneutralen Energielösungen treiben wir den Wandel der Gesellschaft in die neue Energiewelt voran.



„In Rheinfelden nutzen wir Abwärme aus industriellen Prozessen der Evonik und versorgen Wohn- und Gewerbegebiete mit Wärme. Damit tragen wir auch massgeblich zum Klimaschutz bei: Im ersten Ausbauschnitt sparen wir mehr als 400 Tonnen CO₂ ein.“

Dagmar Kaiser
Wärme- + Energielösungen



„In den Wasserkraftwerken in Hausen und Mambach wird Ökostrom für rund 2'500 Haushalte produziert. Kunden im Wiesental können Strom aus 100 % regionaler Wasserkraft beziehen. So bleibt die gesamte Wertschöpfungskette hier in der Region.“

Tim Schöne
Leiter Kleinwasserkraftwerke



„Energiedienst fördert die klimafreundliche E-Mobilität. Wir stellen in Südbaden ein flächendeckendes öffentliches Ladesäulennetz mit Ökostrom zur Verfügung und bieten seit 2014 das erste E-CarSharing Deutschlands im ländlichen Raum.“

Luisa Jeck
Mobilität

MEHRWERT FÜR ALLE

Gemeinsam bringen wir Ideen zum Erfolg und schaffen so Mehrwert für alle.



„Es macht mich stolz, dass wir beim Wärmenetz in Saas-Fee zu 100 % mit erneuerbaren Energien arbeiten – mit der Wärme aus der Umgebungsluft und Strom aus Wasser- und Sonnenkraft – und so mithelfen, tonnenweise CO₂ zu sparen.“

Diego Flaviano
Leiter Kunden- + Energielösungen,
EnAlpin



„Wir sind mit Städten und Gemeinden regelmässig im Gespräch über Themen wie Nahwärme, Photovoltaik, E-Mobilität und natürlich eine sichere Stromversorgung. Damit unterstützen wir die Kommunen der Region Südbaden bei der Energiewende.“

Roman Gayer
Kommunalbetreuung

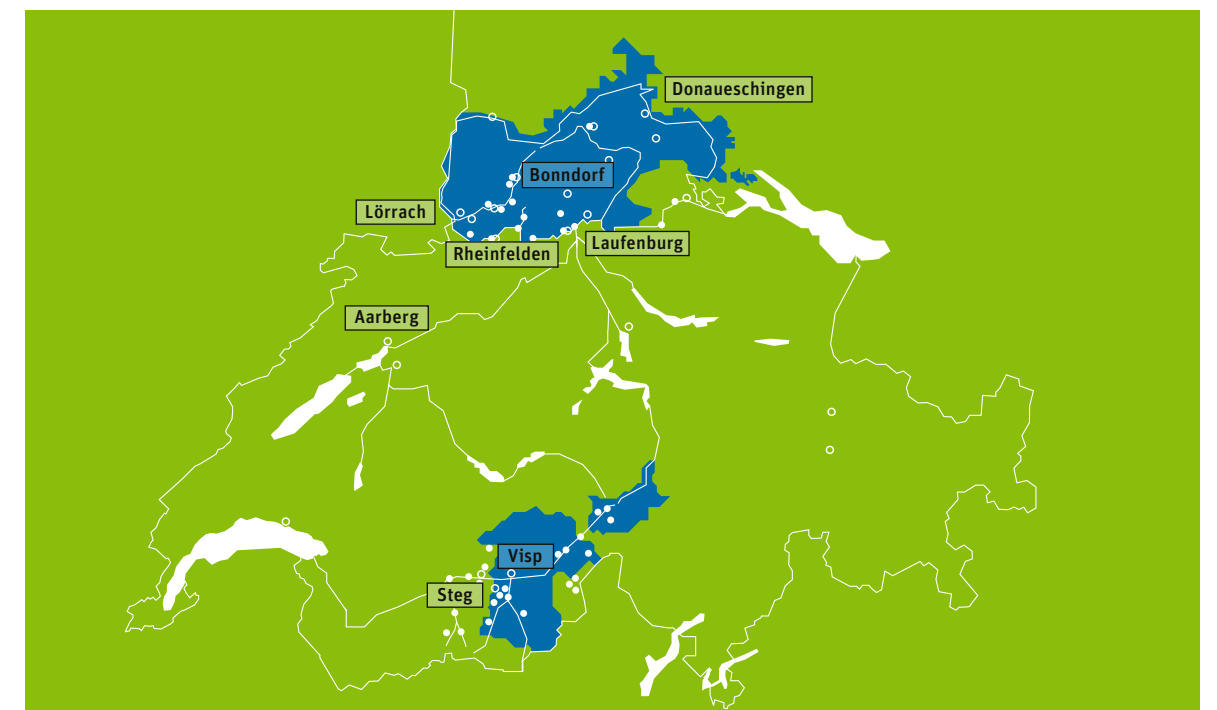


„Die binationale Ausbildung ist sehr vielseitig. Wir Auszubildende erarbeiten uns in Stationen rechts- und linksseitig des Rheins fachliche Kompetenz. Auslandsaufenthalte und Einsätze in sozialen Einrichtungen sorgen für Sozialkompetenz.“

Mendy Grüneberg
Auszubildende

REGIONAL VERANKERT

Marktführer in der Energieversorgung in Südbaden und im Wallis



IN KÜRZE

8'960	MIO. KWH GESAMT-STROMABSATZ 2020 verkaufte die Energiedienst-Gruppe 6.6 Prozent mehr Strom als im Vorjahr.
38.9	MIO. EURO EBIT Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern erhöhte sich um 43.5 auf 38.9 Mio. Euro.
50.8	MIO. EURO ADJUSTED EBIT Der Adjusted EBIT kletterte deutlich um 9.4 Mio. Euro.
1'037	MIO. EURO NETTOERLÖSE aus Lieferungen und Leistungen. Sie stiegen um 95 Mio. Euro auf 1'037 Mio. Euro.
49	PROZENT EIGENKAPITALANTEIL Der Eigenkapitalanteil bleibt im Wesentlichen unverändert und ist nach wie vor sehr robust.
39	MIO. EURO FREE CASHFLOW Der Free Cashflow liegt 2020 deutlich über dem des Vorjahres (-2 Mio. Euro).
60	MIO. EURO NETTOINVESTITIONEN Die Nettoinvestitionen stiegen von 53 Mio. Euro um 13 Prozent auf 60 Mio. Euro.
3.4	LTIF Die „Lost Time Injury Frequency“ (Unfallhäufigkeitsrate) ist leicht von 2.7 im Vorjahr auf 3.4 gestiegen.
1'072	MITARBEITENDE arbeiteten zum 31.12.2020 für die Unternehmensgruppe, darunter 55 Auszubildende.
1'843	MIO. KWH PRODUKTION AM HOCHRHEIN Die Erzeugung am Hochrhein lag 34 GWh unter der Produktion des Vorjahres.
1'268	MIO. KWH PRODUKTION IM WALLIS Im Wallis war die Wasserführung sehr gut. Die Produktion war 61 GWh besser als im Vorjahr.

INHALT

Aktionärsbrief 2

Wachstumsstrategie 6



Strategie
Strategische Säulen
Zukunftsthemen

Klimaneutralität 12



Handlungsfelder
Klimaneutrale Wertschöpfungskette
Zukunftstechnologie

Highlights 18



Innovative Nahwärme
Versorgungssicherheit
Teamwork in der Gruppe
Engagement für die Region

Führung und Mitarbeitende 24



Umfassende Transformation
Geschäftsverteilungsplan
Wir sind für Sie da

Nachhaltigkeit 30



Das Wesentliche im Fokus
Nachhaltigkeitsziele in Zahlen

Jahresergebnis in Zahlen 34

Dieses Jahresmagazin gibt es online.
Ergänzt wird es durch den Geschäftsbericht.
Diesen finden Sie unter den angegebenen
Links oder durch Einscannen des QR-Codes.



Link:
www.gb.energiesdienst.de
www.gb.energiesdienst.ch

DIE UNTERNEHMENS- STRATEGIE GREIFT UND ZAHLT SICH AUS.

TROTZ AUSWIRKUN- GEN DER CORONA- PANDEMIE LIEGT DAS OPERATIVE ERGEBNIS DEUTLICH ÜBER DEM VORJAHR.

AKTIONÄRSBRIEF
Liebe Aktionäre,
Kunden und Partner

Das Jahr 2020 wird als das Jahr, an dem die Corona-Pandemie Europa erreichte, in die Geschichte eingehen. Selten hat in jüngster Vergangenheit ein Ereignis die Gesellschaft so schnell geprägt und das Leben aller Menschen so stark beeinflusst. Innerhalb kürzester Zeit mussten Entscheidungen mit weitreichenden Folgen für das Leben der Menschen und für die Wirtschaft getroffen werden, und das basierend auf einer mehr als unsicheren Faktenlage. Denn das Virus mit seinen Besonderheiten kannte zu Beginn der Pandemie kaum jemand. Anfang des Jahres 2021 erscheint mit den ersten Impfstoffen ein Licht am Ende des Tunnels. Die Frage bleibt, wie Normalität in Zukunft aussehen wird, und offen ist auch, wie sich die Lockdowns langfristig auf die Wirtschaft auswirken werden.

Natürlich hatte die Corona-Pandemie auch auf die Energiedienst-Gruppe und deren Arbeitsorganisation Einfluss. Es galt, schnell eine Struktur zu finden, die es einerseits ermöglichte, den Geschäftsbetrieb und vor allem die kritische Infrastruktur aufrechtzuerhalten, sowie auf der anderen Seite die Ansteckungsgefahr für die Mitarbeitenden weitgehend zu vermeiden.

Bei den Mitarbeitenden mit Büroarbeitsplätzen gelang im März ein schneller Umstieg auf Homeoffice. Die Kapazitäten in der IT wurden in wenigen Wochen ausgebaut, die Softwarelizenzen aufgestockt und Hardware für die Arbeit im Homeoffice an die Mitarbeitenden ausgegeben. Das hat für die Unternehmensgruppe einen riesigen Schub beim digitalen Arbeiten gebracht.

Denn Videokonferenzen, das Arbeiten von zu Hause und das gemeinsame Arbeiten über Entfernungen sind inzwischen selbstverständlich geworden. Das wird auch nach Corona bleiben. Ein Programm im Rahmen unserer Zukunftsthemen nimmt die neuen Aspekte auf und erarbeitet Konzepte für neue Arbeitswelten.

Wirtschaftlich wirkte sich die Corona-Pandemie ebenfalls auf die Energiedienst-Gruppe aus. Vor allem im Geschäftskundenbereich ging der Stromabsatz während der Lockdowns zurück. Aber viele positive Effekte haben die Folgen der Corona-Pandemie auf das Geschäftsergebnis kompensiert. Trotz der Pandemie haben wir ein relativ gutes Ergebnis erzielt und konnten unsere EBIT-Erwartung fast realisieren. Der Adjusted EBIT, also das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern, lag mit rund 51 Millionen Euro deutlich über dem Adjusted EBIT des letzten Jahres mit 41 Millionen Euro. Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), im Vorjahr noch negativ, erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 43,5 Millionen Euro auf 38,9 Millionen Euro. Im letzten Jahr war das Ergebnis insbesondere durch die Personalvorsorge für Deutschland negativ.

Wir sehen, dass wir mit unserer Unternehmensstrategie mit den drei Säulen Kundennahe Energielösungen, Systemrelevante Infrastruktur und Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur umrahmt von unserer Klimaneutralität auf dem richtigen Weg sind. Nun schlägt sie sich auch im Ergebnis nieder. Wichtige Treiber waren das Photovoltaik-Geschäft und die Wasserkraft.



„Unsere diversifizierte Unternehmensstrategie hat sich gerade in 2020 bewährt. Trotz Pandemie konnten wir ein gutes Unternehmensergebnis erzielen.“

Thomas Kusterer
Präsident des
Verwaltungsrats



„Die Corona-Pandemie ist auch eine Chance. Sie hat uns einen ordentlichen Schub bei der Digitalisierung unserer täglichen Arbeit gegeben. Das wird bleiben.“

Jörg Reichert
Vorsitzender der
Geschäftsleitung



„Mit der Entwicklung unseres Photovoltaik-Geschäfts sind wir sehr zufrieden. Die Neuorganisation und die einheitliche Leitung machen sich nun auch in Zahlen bemerkbar.“

Michel Schwery
Mitglied der
Geschäftsleitung

Im Photovoltaik-Geschäft wirkten sich die Neuorganisation des Geschäftssegments und der anziehende Markt positiv aus. Bei der Wasserkraft war die sehr gute Wasserführung in Verbindung mit gestiegenen Grosshandelspreisen ausschlaggebend.

Im Rahmen der Säule Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur gehört auch der Eintritt in den Zukunftsmarkt Wasserstoff zu unserer Strategie. Mitte Dezember haben wir den Förderbescheid des Bundeswirtschaftsministeriums für den weiteren Ausbau unserer Power-to-Gas-Anlage am Wasserkraftwerk Wyhlen erhalten. Die Bundesregierung wird den Ausbau unter dem Projekttitel „Reallabor H2-Wyhlen“ finanziell unterstützen. Ziel des Projekts ist es, die bestehende Anlage zu erweitern und damit in ihrer Kapazität zu versechsfachen sowie mit Industrie, Gewerbe, örtlichem Wärmenetz und Verkehr weitere regionale und internationale Kunden zu gewinnen.

Regionalität und Partnerschaften mit Kommunen sind für die Energiedienst-Gruppe ein wichtiges Anliegen. So können wir erster Ansprechpartner für alle Energiethemata sein. Mit dem Beteiligungsprogramm „ED vernetzt“ können sich südbadische Gemeinden am Netzgeschäft beteiligen und die Energiewende mitgestalten. Davon wird rege Gebrauch gemacht. Inzwischen sind 27 Kommunen dabei. Auch die EnAlpin AG baut durch die Öffnung ihres Aktionariats ihre regionale Verankerung im Oberwallis aus. Nach der Stadt Visp beteiligte sich auch die Gemeinde Raron über einen Aktientausch an der EnAlpin AG.

Zum 1. Juni haben wir die ED Netze neu organisiert. Bisher waren sie vor allem auf den exzellenten technischen Betrieb der Netze ausgelegt. Mit der Neuorganisation werden nun auch die kaufmännische Steuerung, die Kundenorientierung, die Erschliessung neuer Ertragspotenziale und das Konzessionsmanagement stärker gewichtet. Seitdem gibt es einen technischen und einen kaufmännischen Geschäftsleiter.

Nachhaltigkeit, Verlässlichkeit und Glaubwürdigkeit haben für die Energiedienst-Gruppe seit jeher einen hohen Stellenwert. Weil wir Gestalter einer lebenswerten Gesellschaft sein wollen, engagieren wir uns in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit und lassen uns dabei messen. Über unser Engagement im Geschäftsjahr 2020 berichten wir nach den Regeln der Global Reporting Initiative (GRI). Das Thema haben wir als eigenes Kapitel in den Geschäftsbericht integriert. Weitere Informationen über unsere wirtschaftlichen, sozialen und umweltrelevanten Aktivitäten

finden Sie im Kennzahlenbericht zur Nachhaltigkeit, der auf unserer Internetseite verfügbar ist.

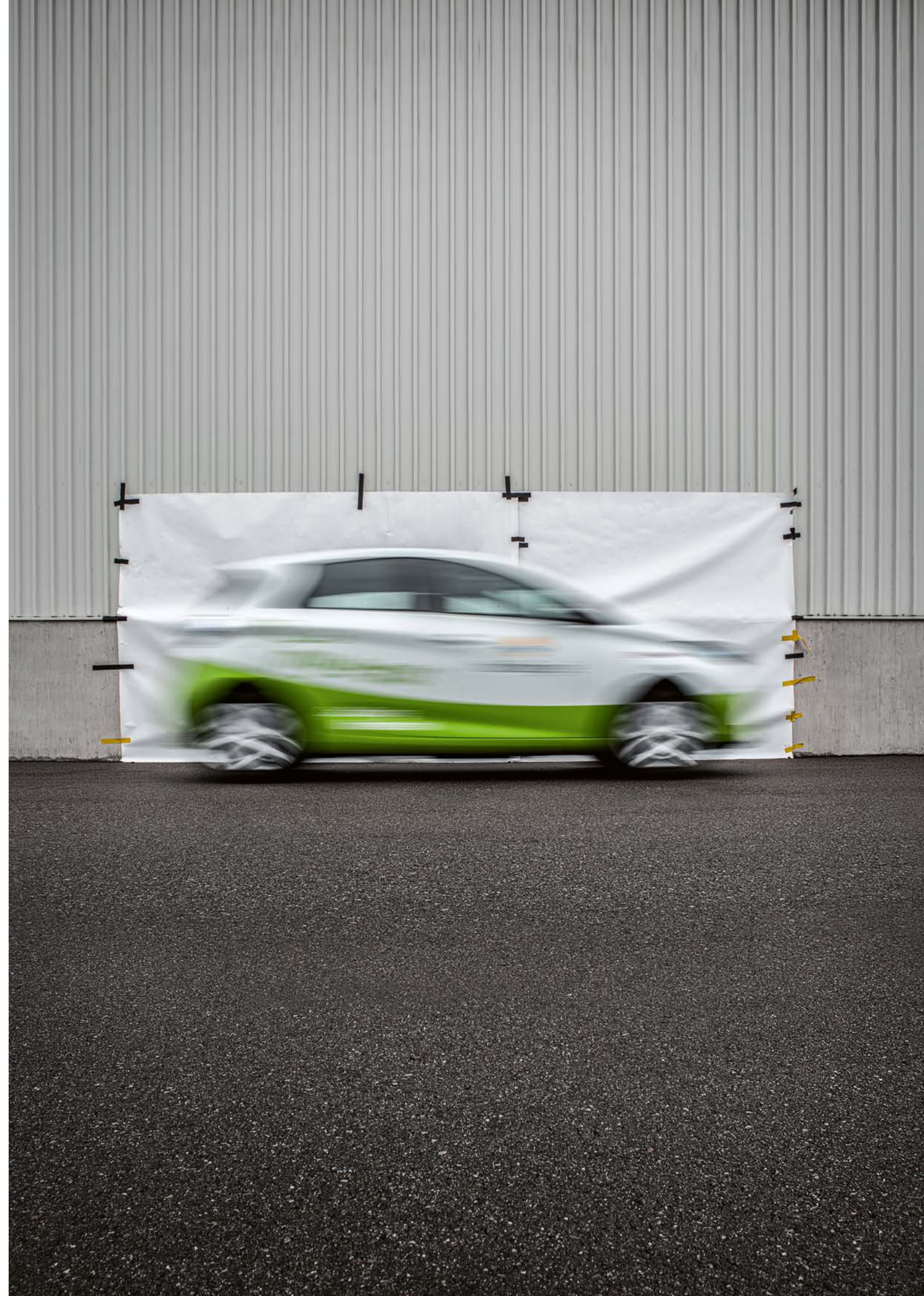
Unser Dank gilt in diesem Corona-Jahr vor allem den Mitarbeitenden der Energiedienst-Gruppe. Mit grossem Engagement haben sie dafür gesorgt, dass wir unserem gesellschaftlichen Auftrag, die Menschen auch unter erschwerten Bedingungen sicher und zuverlässig mit Energie zu versorgen, jederzeit nachkommen konnten.

Das Fundament dazu haben wir in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gelegt: Unsere Erzeugung ist klimaneutral, wir setzen auf energieeffiziente Gebäude, und wir elektrifizieren unseren Fuhrpark. Die wenigen CO₂-Emissionen, die noch übrig sind, kompensieren wir durch internationale anerkannte Klimaschutzprojekte. Unser Ziel in den nächsten Jahren ist, den Anteil der Emissionen, die wir kompensieren müssen, noch weiter zu verringern.

Thomas Kusterer
Präsident des
Verwaltungsrats
der Energiedienst
Holding AG,
seit 28. April 2020

Jörg Reichert
Vorsitzender der
Geschäftsleitung
der Energiedienst
Holding AG

Michel Schwery
Mitglied der
Geschäftsleitung
der Energiedienst
Holding AG



WACHSTUMS

Anfang 2020 hat die Energiedienst-Gruppe mit der Strategie 2030 eine neue Unternehmensstrategie eingeführt. Die Strategie spiegelt die Vision der Energiedienst-Gruppe wider: Wir gestalten eine lebenswerte Gesellschaft, in der nachhaltig leben und wirtschaften selbstverständlich ist. Den strategischen Rahmen für die Entwicklung des integrierten Energieversorgungsunternehmens bildet die Klimaneutralität aller Unternehmensbereiche.

Die Energiedienst-Gruppe verfolgt eine Wachstumsstrategie mit drei zentralen Säulen: Kundennahe Energielösungen, Systemrelevante Infrastruktur und Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur. Energiedienst entwickelt sich zum integrierten Infrastrukturanbieter weiter und ergänzt eigene Stärken um Produkte und Angebote aus dem EnBW-Konzern und dem Drittmarkt.

STRATEGIE



*Wachstumsmarkt Photovoltaik:
die günstigste Form des Strombezugs,
auch bei grossen gewerblichen Anlagen,
eigenfinanziert oder im Contracting.*

BREIT ANGELEGTES GESCHÄFTSMODELL

Die Energiedienst-Gruppe ist eine regional und ökologisch ausgerichtete deutsch-schweizerische Unternehmensgruppe. Sie erzeugt Ökostrom aus Wasserkraft, handelt mit Strom, betreibt eigene Stromnetze auf verschiedenen Spannungsebenen und vertreibt Strom und Gas. Vom reinen Energieversorger entwickelt sich die Unternehmensgruppe zum integrierten Infrastrukturanbieter. Mit klimaneutralen, einfachen und ganzheitlichen Energielösungen für ihre Kunden treibt die Energiedienst-Gruppe den Wandel der Gesellschaft in die neue Energiewelt voran. Das Geschäftsmodell umfasst verschiedene Stufen der Wertschöpfung, vom Vertrieb an verschiedene Kundengruppen über das Netzgeschäft und die Produktion. Als integrierter Energieversorger ist die Energiedienst-Gruppe damit im Vergleich zu Unternehmen anderer Branchen breit aufgestellt und in einer privilegierten Position. Die Unternehmensstrategie wird deshalb von der Corona-Pandemie nicht beeinflusst.

UMSETZUNG DER STRATEGIE

Energiedienst arbeitet in einer Vielzahl von langfristigen Projekten und bereichsübergreifenden Initiativen an der Umsetzung der Strategie. Schwerpunkte sind die



„Wir arbeiten intensiv an der Umsetzung der Strategie 2030 und können auch im Photovoltaik-Geschäft erste Erfolge ernten.“

Christoph Umbricht
Leiter Photovoltaik

Weiterentwicklung von Geschäftsfeldern und der Vertrieb, die Digitalisierung und die Transformation der Unternehmensgruppe. Beim überwiegenden Teil der Strategieprojekte ergaben sich bisher durch die Corona-Pandemie keine oder nur geringe zeitliche Verschiebungen.

NEUE UNTERNEHMENSSTRUKTUR UNTERSTÜTZT STRATEGIE

Zeitgleich mit der Einführung der Strategie 2030 hat die Energiedienst-Gruppe zum Jahresbeginn ihre Struktur angepasst. Die Zahl der Mitglieder der Geschäftsleitung wurde auf zwei reduziert. Die Geschäftsleitungsmitglieder führen thematisch unternehmensweit, unabhängig davon, ob die Geschäftsaktivitäten in Deutschland oder in der Schweiz angesiedelt sind. Die neue Unternehmensstruktur fördert die Zusammenarbeit und Know-how-Transfer über Bereichsgrenzen und zwischen Gesellschaften der Unternehmensgruppe und beschleunigt durch klare Zuständigkeiten Entscheidungsprozesse. Im Geschäftsfeld Photovoltaik hat die Bündelung der Aktivitäten und Tochtergesellschaften in einem Unternehmensbereich unter einheitlicher Leitung wesentlich zur Optimierung des Geschäfts beigetragen.

STRATEGISCHE SÄULEN

Wachstum in drei Bereichen. Die Klimaneutralität bildet den strategischen Rahmen.



Kundennahe Energielösungen

- Vertrieb von Strom und Gas
- Endkundengeschäft Photovoltaik
- Elektromobilität
- Wärme- und Energielösungen
- Entwicklung von Flächen

Kundennahe Energielösungen umfassen alle Angebote für Endkunden im Energiebereich. Zugrunde liegt ein ganzheitliches Verständnis von Energie: Strom- und Gasversorgung, Photovoltaik, Wärme- und Energielösungen für Gebäude, Quartiere und Kommunen, Elektromobilität und E-CarSharing ergänzen sich zu umfassenden Lösungen. Beratungsleistungen wie die staatlich geförderte Energieberatung für den Mittelstand oder die Klimaberatung ergänzen das Angebot.

Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur

- Wasserkraft
- PV-Freiflächenanlagen
- Power to X

Die Energiedienst-Gruppe optimiert den Betrieb, die Vermarktung und die Anlagentechnik ihrer bestehenden Wasserkraftwerke, nutzt vorhandene Möglichkeiten zur Übernahme weiterer Betriebsführungen, Konzessionen und gegebenenfalls Zukäufe und engagiert sich darüber hinaus im Segment Freiflächen-Photovoltaikanlagen. Mit einer Power-to-Gas-Anlage tritt die Energiedienst-Gruppe in den Zukunftsmarkt Wasserstoff ein.

Systemrelevante Infrastruktur

- Verteilnetze Strom und Gas
- Netznahe Dienstleistungen
- Sonstige Dienstleistungen im Infrastrukturbereich, wie Wasser, Strassenbeleuchtung, Breitband

Die Energiedienst-Gruppe stellt die Energieversorgung in den Netzgebieten sicher und erschliesst als Partner der Kommunen mit höchster technischer Kompetenz weitere Geschäftsfelder im Bereich der kommunalen Infrastruktur. Dienstleistungen für Grossverbraucher mit eigenen Stromnetzen oder Trafostationen zählen ebenfalls dazu.

STRATEGIE

HERAUSFORDERUNG DIGITALISIERUNG

1010
0100
0110

HERAUSFORDERUNG KLIMAWANDEL

DIE VISION

Wir gestalten eine lebenswerte Gesellschaft, in der nachhaltig leben und wirtschaften selbstverständlich ist.

STRATEGISCHE SÄULEN

Kundennahe Energielösungen,
Erneuerbare Erzeugungs-
Infrastruktur, Systemrelevante
Infrastruktur

HERAUSFORDERUNG URBANISIERUNG

HERAUSFORDERUNG DEZENTRALISIERUNG

ACHT ZUKUNFTSTHEMEN

Strategisch wichtig für die gesamte Unternehmensgruppe, komplex, von mehreren Bereichen gemeinsam bearbeitet

STRATEGISCHE SCHWERPUNKTE

Aus der Strategie heraus definierte das Managementteam acht Zukunftsthemen, die mit Priorität vorangetrieben werden. Die Zukunftsthemen sind Programme und bündeln Projekte. Programm-Manager verantworten die erfolgreiche Umsetzung. Die Zukunftsthemen unterscheiden sich durch ihre Komplexität und die Relevanz für mehrere Unternehmensbereiche von anderen strategischen Projekten, die in einem einzelnen Unternehmensbereich verortet sind.

Vier der acht Zukunftsthemen sind auf unterschiedliche Geschäftsfelder ausgerichtet, vier weitere Zukunftsthemen zielen auf die interne Transformation der Energiedienst-Gruppe.

TRANSFORMATION IM BUSINESS

Im Vertrieb von Strom und Gas verfolgt die Energiedienst-Gruppe eine Wachstumsstrategie, die die Alleinstellungsmerkmale Klimaneutralität, Ökostrom und Wasserkraft nutzt, um NaturEnergie als Marke zu stärken und sowohl regional als auch überregional Kunden zu gewinnen.

Wasserstoff ist eine der grossen Zukunftstechnologien in der Energiewirtschaft. Die Energiedienst-Gruppe arbeitet – in Zusammenarbeit mit dem Mutterkonzern EnBW – daran, durch Leuchtturmprojekte in Deutschland und in der Schweiz Wasserstoff wirtschaftlich nutzbar zu machen und die Sektorenkopplung zu fördern.



„Die Umstellung unseres Finanzsystems auf SAP S/4HANA ist ein zentrales Projekt im Zukunftsthema ‚Weiterentwicklung Finanz- und Steuerungssysteme‘.“

Marc Schmidt
Projektleiter 4wardED

Stromnetze und Wasserkraftwerke arbeiten in Deutschland und in der Schweiz auf Basis kommunaler und öffentlich-rechtlicher Konzessionen. Durch den gezielten Ausbau kommunaler Partnerschaften wird die Energiedienst-Gruppe bestehende Konzessionen verteidigen und weitere Konzessionen – auch mit kommunalen Partnern – erwerben.

Bei Wärme- und Energielösungen ist die Energiedienst-Gruppe in den letzten Jahren stark gewachsen. Durch erfolgreiche Projektstandardisierung und -skalierung wird die Energiedienst-Gruppe diese Basis ausbauen und sich als regionaler Marktführer für Systemlösungen positionieren.

WANDEL IM UNTERNEHMEN

Nach innen gerichtete Zukunftsthemen für die Energiedienst-Gruppe sind, das Finanz- und Steuerungssystem gruppenweit zu erneuern und zu vereinheitlichen, den Personalbereich zu digitalisieren und sich – auch angesichts anstehender Neubau- und Renovationsprojekte – mit den veränderten Arbeitswelten der Zukunft auseinanderzusetzen. Achtes Zukunftsthema ist die strategische und kulturelle Transformation der Energiedienst-Gruppe insgesamt.

KUNDEN

Wachstumsstrategie Strom & Gas

Im Vertrieb von Strom und Gas verfolgt die Energiedienst-Gruppe eine Wachstumsstrategie. Die Alleinstellungsmerkmale Klimaneutralität, Ökostrom und Wasserkraft sollen in den Vordergrund gestellt werden. Ziel ist es, mit einer gestärkten Marke NaturEnergie sowohl regional als auch überregional Kunden zu gewinnen. Das soll im Privatkunden- und im Geschäftskundenbereich erreicht werden.

Wasserstoff & Power to X

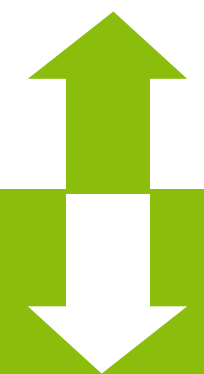
Die Nutzung von Wasserstoff ist eine der grossen Zukunftstechnologien in der Energiewirtschaft. Mit Ökostrom erzeugter Wasserstoff soll die Energiewende und auch die Dekarbonisierung in den Sektoren Mobilität und Wärme mit ermöglichen. Denn er kann bei Bedarf in Strom, Wärme oder Antriebsenergie zurückverwandelt werden. Die Energiedienst-Gruppe plant, in Deutschland und in der Schweiz Wasserstoff wirtschaftlich nutzbar zu machen und die Sektorenkopplung zu fördern.

Konzessionen

Stromnetze und Wasserkraftwerke arbeiten in Deutschland und in der Schweiz auf Basis kommunaler und öffentlich-rechtlicher Konzessionen. Sie sind zugleich das Rückgrat der wirtschaftlichen Aktivitäten der Energiedienst-Gruppe. Durch den gezielten Ausbau des Konzessionsmanagements wird die Unternehmensgruppe bestehende Konzessionen verteidigen und weitere Konzessionen bei Netzen und Kraftwerken – auch mit kommunalen Partnern – gewinnen.

Innovative Wärme- & Energielösungen

Bei Wärme- und Energielösungen ist die Energiedienst-Gruppe in den letzten Jahren stark gewachsen. Durch erfolgreiche Projektstandardisierung und -skalierung wird die Energiedienst-Gruppe diese Basis ausbauen und sich als regionaler Marktführer für Systemlösungen positionieren. Dabei werden auch der zur Unternehmensgruppe gehörende Spezialist für Blockheizkraftwerke Messerschmid Energiesysteme GmbH und das neue Geschäftsfeld zur Bauland- und Quartiersentwicklung eingebunden.



Transformation der Energiedienst-Gruppe

Die Energiedienst-Gruppe befindet sich im Wandel. Nicht nur in den acht definierten Zukunftsthemen, sondern auch in vielen anderen Bereichen. Das betrifft zum Beispiel die Digitalisierung ebenso wie die kulturelle Weiterentwicklung. Diese Gesamttransformation wird durch eine übergeordnete Steuerung systematisch in der Energiedienst-Gruppe verankert. Sie koordiniert alle Zukunftsthemen und richtet die Unternehmenskultur auf die Transformation aus.



Human Resources Transformation

Bei der Transformation der Unternehmensgruppe, aber auch beim Gewinnen von neuen, qualifizierten Mitarbeitenden und Führungskräften, spielt der Personalbereich eine entscheidende Rolle. Digitalisierung, Orientierung an den Bedürfnissen der Organisation und der Ausbau weiterer HR Services halten Einzug und bringen den zeitgemässen Wandel.



Finanz- & Steuerungssysteme

Um eine zielorientierte Steuerung der gesamten Energiedienst-Gruppe zu erreichen, müssen definierte Kennzahlen zeitnah vorliegen. Diese müssen einheitlich für die gesamte Energiedienst-Gruppe gelten und abrufbar sein. So ermöglichen sie ein bedarfsgerechtes Controlling und können das operative Geschäft bestmöglich unterstützen. Diese Systeme werden nun für alle Gesellschaften einheitlich und gruppenweit aufgebaut.



Standortentwicklung & Arbeitswelten

Über Bereiche, Standorte und Beteiligungen hinweg sollen die Zusammenarbeit der Energiedienst-Gruppe gestärkt und das Silodenken aufgebrochen werden. Dafür soll definiert werden, wie die Arbeitsplätze und der Arbeitsalltag der Zukunft aussehen, ebenso welche Räumlichkeiten und Tools die Zusammenarbeit bestmöglich unterstützen. Diese Überlegungen fliessen in aktuelle Neubauten und Umbauten von Gebäuden ein.

ENERGIEDIENST



*Wasserkraft von Energiedienst:
100 % klimaneutrale Produktion von Strom
am Hochrhein und im Wallis.*

KLIMA

Als eines der ersten integrierten Energieversorgungsunternehmen ist die gesamte Energiedienst-Gruppe klimaneutral. Klimaneutralität gilt über die komplette Wertschöpfungskette: Unter der Marke Natur-Energie vertreibt Energiedienst Ökostrom aus Wasserkraft, ist aber auch in der Produktion und der Stromverteilung über die Netzgesellschaften klimaneutral.

Die Klimaneutralität der Unternehmensgruppe, die zum Jahresanfang 2020 erreicht wurde, ist einerseits eine konsequente Fortführung der Entwicklung der Energiedienst-Gruppe in den letzten Jahrzehnten. Andererseits entspricht sie der stetig zunehmenden gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedeutung von Ökologie und Nachhaltigkeit.

NEUTRAL

KLIMASCHUTZ SEIT 120 JAHREN

Klimaschutz ist für Energiedienst seit langem ein wichtiges Anliegen. Seit vielen Jahren unternimmt Energiedienst grosse Anstrengungen, um CO₂-Emissionen konsequent zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Mit der Wasserkraft war die Stromproduktion schon seit der Gründung des Unternehmens vor über 120 Jahren nachhaltig.

ERSTER ÖKOSTROMANBIETER

Seit 1998 ist Energiedienst mit NaturEnergie einer der ersten Ökostromanbieter Deutschlands. In den vergangenen Jahrzehnten wurde intensiv an der eigenen Gebäude-Energieeffizienz und der konsequenten CO₂-Reduzierung bei Fahrzeugen und Fuhrpark gearbeitet, dazu kam ein zertifiziertes Umwelt- und Energiemanagement. Inzwischen werden sogar die physikalisch unvermeidbaren Netzübertragungsverluste durch Ökostrom ausgeglichen und damit in erheblichem Mass CO₂ eingespart.

AUSGEZEICHNET ALS KLIMASCHUTZ-UNTERNEHMEN

Die Positionierung als erster klimaneutraler integrierter Energieversorger in Deutschland und in der Schweiz hat dazu geführt, dass die Energiedienst-Gruppe in Deutschland im November 2020 als Klimaschutz-Unter-



„Klimaschutz machen wir schon lange aus Überzeugung, Klimaneutralität war der nächste Schritt. Unser Ehrgeiz ist es aber, die CO₂-Emissionen noch weiter zu verringern.“

Claudia Frenzel
Leiterin
Umweltmanagement



„Mit der AG Klimaneutralität vertiefen wir die Klimaneutralität im Unternehmen, nehmen Vorschläge der Mitarbeitenden auf und setzen sie mit den Fachbereichen um.“

Selina Harde
Marketing, Leiterin AG
Klimaneutralität

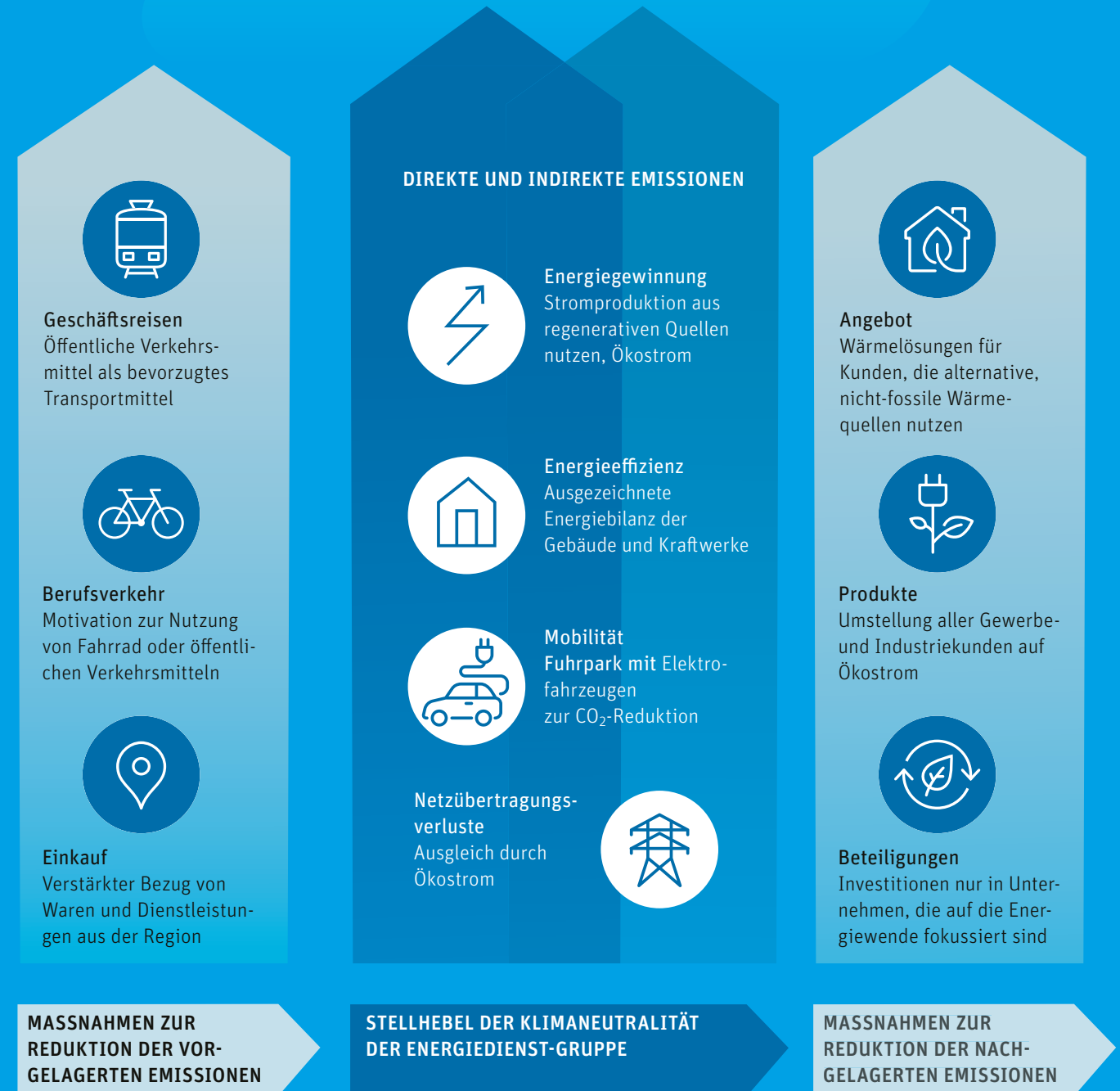
nehmen ausgezeichnet wurde. Als Vorreiter für Klimaschutz und Energieeffizienz engagiert sich die Energiedienst-Gruppe dafür, klimaschädliche CO₂-Emissionen durch die Verbrennung von Öl, Gas und Kohle soweit wie möglich zu vermeiden. Unvermeidbare Emissionen werden kompensiert. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen helfen wir auch unseren Privat- und Geschäftskunden, selbst klimaneutral zu werden oder zumindest CO₂-Emissionen zu reduzieren.

BEISPIEL WÄRMEVERSORGUNG

Zur Wärmeversorgung von privaten Wohnungen und Häusern, aber auch Gewerbeimmobilien, setzt Energiedienst auf den Auf- und Ausbau von Wärmenetzen, die durch die Nutzung industrieller Abwärme, effiziente Blockheizkraftwerke oder regionaler Biomasse (Holzhackschnitzel) gespeist werden. In Neubaugebieten baut Energiedienst sogenannte kalte Nahwärmenetze, die Energie aus Quellen wie Abwasserkanälen oder dem Erdreich gewinnen. Die Wärmepumpen in den Gebäuden wiederum werden mit Strom aus Photovoltaikanlagen und Wasserkraftwerken betrieben. So fallen für Heizung und Warmwasser keine CO₂-Emissionen an.

KLIMANEUTRALE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

CO₂



ZUKUNFTSTECHNOLOGIE

Von der Wasserkraft zum grünen Wasserstoff mit Power to Gas

ZUKUNFTSTHEMA WASSERSTOFF

Wasserstoff als Speicher erneuerbarer Energien spielt als Zukunftstechnologie der Energiewirtschaft eine bedeutende Rolle in der Energiewende und wird sowohl seitens der Europäischen Union als auch durch die Regierungen in Deutschland und in der Schweiz intensiv gefördert. Grüner Wasserstoff soll – CO₂-frei hergestellt aus Strom aus erneuerbaren Energien – Energie speichern und als Ersatz für Erdöl und Erdgas eingesetzt werden.

Während die Herstellung von Wasserstoff durch Spaltung von Wasser (H₂O) mit Hilfe von elektrischer Energie in einem „Elektrolyse“ genannten Verfahren in Wasserstoff (H₂) und Sauerstoff (O₂) eine seit langem bekannte Technologie für die chemische Industrie ist, sind die energiewirtschaftlichen Anwendungen dieser Technologie noch Neuland.

GRÜNER WASSERSTOFF ALS FORSCHUNGSTHEMA

Die Energiedienst-Gruppe beschäftigt sich seit Mitte der 2010er Jahre mit Wasserstoff als energiewirtschaftlichem Zukunftsthema und bekam 2016 mit ihren Forschungspartnern vom Land Baden-Württemberg den Zuschlag für ein sogenanntes Leuchtturmprojekt. Es erforscht die Produktion von grünem Wasserstoff im industriellen Massstab, die Nutzung von Abwärme aus der Elektrolyse zum Beheizen von Wohngebieten und Materialien für die Wasserstoff-Elektrolyse. Ende 2019 erhielt die Power-to-Gas-Anlage die Betriebsfreigabe.



„In unserer Power-to-Gas-Anlage in Wyhlen produzieren wir grünen Wasserstoff aus Ökostrom direkt aus der Wasserkraft.“

Stefan Ficht
Leiter Produktionsentwicklung



„Die Wasserstoffproduktion in die Energiewirtschaft zu integrieren, ist eine Schlüsselfrage für die Energiewende. Dazu forschen wir mit Unterstützung von Land und Bund.“

Peter Trawitzki
Unternehmensentwicklung

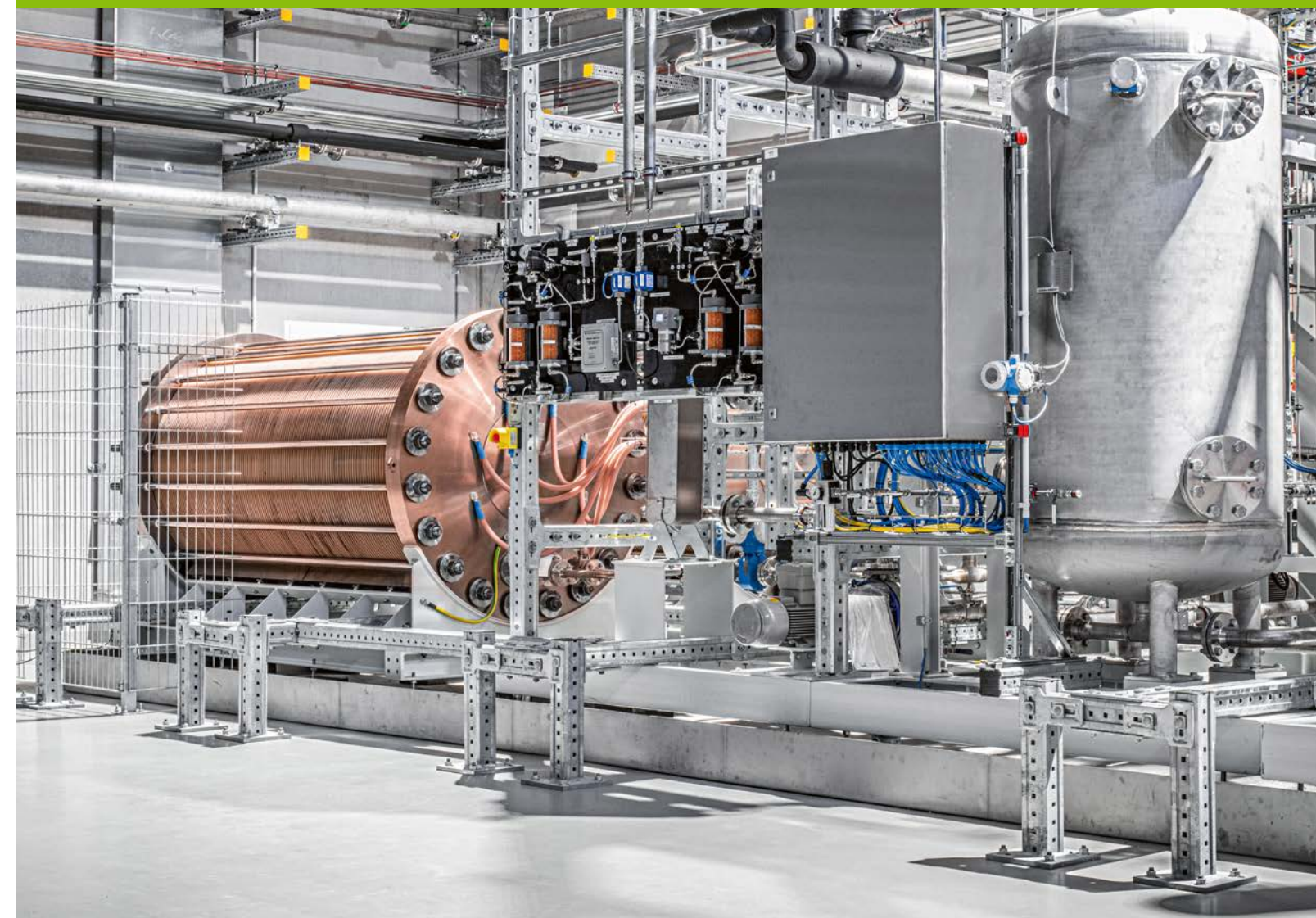
140'000 KG GRÜNER WASSERSTOFF

Pro Jahr werden rund 140'000 kg grüner Wasserstoff produziert. Aktuell wird die regionale chemische Industrie am Hochrhein mit Wasserstoff versorgt. Gespräche mit Kommunen zum Einsatz des Wasserstoffs im öffentlichen Nahverkehr laufen. Durch Nutzung der Abwärme der Power-to-Gas-Anlage wird der Wirkungsgrad deutlich gesteigert, ab 2022 werden zwei Wohngebiete in Grenzach-Wyhlen beheizt.

REALLABOR DER ENERGIEWENDE

Ende 2020 hat die Energiedienst-Gruppe den Förderbescheid des Bundeswirtschaftsministeriums für den weiteren Ausbau der grössten Power-to-Gas-Anlage Süddeutschlands erhalten. Die Energiedienst-Gruppe und ihre Partner erhalten für das „Reallabor H₂-Wyhlen“ eine Forschungsförderung von rund 13,5 Millionen. Die Power-to-Gas-Anlage wird um 5 Megawatt elektrische Leistung erweitert und damit in ihrer Kapazität versechsfacht. Mit Industrie, Gewerbe und Verkehr sollen weitere Kunden für die Wasserstoff-Wirtschaft gewonnen werden. Das Reallabor H₂-Wyhlen ermöglichen es Energiedienst und EnBW, gemeinsam neue Fähigkeiten bei Technologie und Vermarktung für das Zukunftsthema Wasserstoff aufzubauen.

*Hightech für saubere Energie.
Das Herzstück der Power-to-Gas-Anlage in
Wyhlen: der Elektrolyseur (links im Bild).*



HIGH

SCHALLSTADT

Klimaneutral mit Abwasser heizen, kühlen und Wasser erwärmen



BAUMPFLANZAKTION
Energiedienst führte gemeinsam mit Partnern eine Pflanzaktion auf 2'000 Quadratmetern Fläche am Rheinufer Rheinfeldens durch. Insgesamt über 100 standorttypische Bäume und Sträucher sorgen dafür, das Gebiet naturschutzfachlich und landschaftsästhetisch aufzuwerten.



REFUGEES GO SOLAR
TRITEC beteiligt sich am Integrationsprogramm „Refugees go Solar“. Dabei lernen Geflüchtete Grundlagen der Solartechnik und wenden das Gelernte in einem zweimonatigen bezahlten Praktikum an. Bei TRITEC arbeiteten zwei Afghanen in den kleinen und grossen Solarprojekten mit.



PC-SPENDE AN SCHULE
Energiedienst übergab 40 Computer an die Schlüchttal-Schule in Grafenhausen. Die Geräte werden in zwei Computerräumen der Werkrealschule eingesetzt. In regelmässigen Abständen unterstützt Energiedienst soziale Einrichtungen und Schulen im Heimatmarkt mit ausgetauschten Geräten.

Für ein neues kaltes Nahwärmenetz in Schallstadt errichtete Energiedienst einen 50'000-Liter-Pufferspeicher und führte Tief- und Rohrleitungsbau durch. Künftig versorgt das Netz das Rathaus und die neue Mitte von Schallstadt mit Wärme, Kälte und Warmwasser. Mit Fertigstellung des Neubaugebiets Weiermatten werden so rund 200 Wohneinheiten versorgt. Das Kalte-Nahwärme-Konzept benötigt dafür lediglich eine Quelle mit niedriger Temperatur – im Fall von Schallstadt ist dies Abwasser.

ABWASSER ALS WÄRMEQUELLE

In einem Abwasserkanal westlich des Neubaugebiets fließen jede Sekunde mindestens 22 Liter Abwasser. Es hat eine Durchschnittstemperatur von 15 Grad Celsius. Der Wärmeentzug geschieht ausserhalb des Kanals: Zunächst wird das Schmutzwasser grob gereinigt und fliesst dann in einen von Edelstahlrohren durchzogenen Tank. Das Abwasser erwärmt die Rohre und das reine Wasser im Inneren dieser. Nach dem erfolgten Wärmeentzug fliesst das Abwasser zurück in den Kanal. Das reine Wasser des kalten Nahwärmenetzes hingegen gelangt in den Pufferspeicher, welcher Schwankungen im System ausgleicht. Bei Bedarf wird das erwärmte



„Wir brauchen einen Wandel in der Wärmeversorgung. Das Prinzip der Kalten Nahwärme hat das entsprechende Potenzial. Schliesslich gibt es überall, wo Menschen leben und arbeiten Abwärme auf niedrigem Temperaturniveau.“

Stefan Schlachter
Leiter Technischer Vertrieb Wärme + Energielösungen

Wasser des Puffers in die einzelnen Gebäude gepumpt. Dort nutzen Wärmepumpen das Wasser als Wärmequelle. Im Winter wird so geheizt, im Sommer gekühlt und ganzjährig Warmwasser erzeugt. Da Energiedienst die Geräte mit lokalem Ökostrom aus Wasserkraft betreibt, ist die Wärmeversorgung klimaneutral.

PILOTPROJEKT MIT LEUCHTTURMCHARAKTER

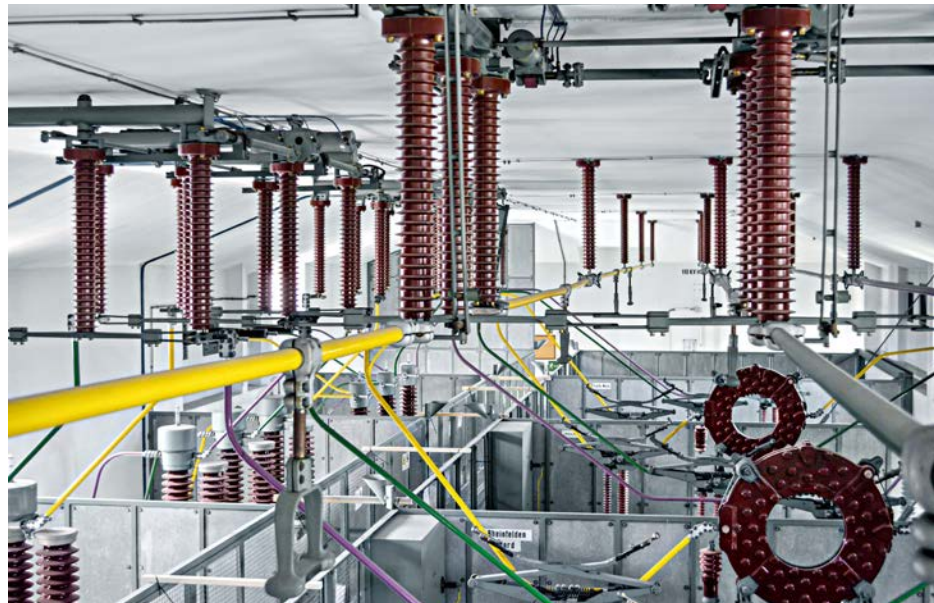
In Deutschland gehen etwa 35 Prozent des Endenergieverbrauchs auf das Konto des Gebäudesektors – in den privaten Haushalten werden über 70 Prozent der Endenergie für Heizung und Warmwasser verbraucht. Im Wärmesektor dominieren weiterhin fossile Energieträger. Um die Pariser Klimaziele zu erreichen, sind Projekte wie dieses von enormer Wichtigkeit. Besonders bei Neubauten ist die Energieeffizienz entscheidend, denn die bleiben mindestens 70 Jahre im Gebäudebestand. Im Vergleich mit Luft-Wärme-Pumpen mit aktiver Kühlung verbraucht die Kalte Nahwärme deutlich weniger Strom und erzeugt keinen Lärm. Auch in Murg baut Energiedienst ein Kalte-Nahwärme-Netz auf und nutzt dort Wärme aus 160 Metern Tiefe. Beide Vorhaben werden vom Land Baden-Württemberg gefördert – insgesamt mit 326'000 Euro.



LIGHTS

UMSPANNANLAGE WYHLEN

Versorgungssicherheit für die nächsten 50 Jahre



„Wir investieren regelmässig in den Netunterhalt und den Netzausbau und bringen unsere Anlagen auf den neuesten Stand der Technik. So gewährleisten wir die Versorgungssicherheit für das Netzgebiet.“

Markus Linder
Leiter Hochspannungsanlagen und Sekundärtechnik, ED Netze

Die ED Netze GmbH hat die 110-kV-Schaltanlage im Umspannwerk Wyhlen auf dem Kraftwerksareal komplett erneuert. Der Umbau erfolgte im laufenden Betrieb in einem eingeschränkt denkmalgeschützten dreistöckigen Gebäude aus dem Jahre 1912. Nach drei Jahren Bauzeit haben die Techniker die Anlage im Herbst in Betrieb genommen.

INVESTITION VON 5 MILLIONEN EURO

ED Netze investierte rund fünf Millionen Euro in die Baumassnahme, davon alleine 2.8 Millionen Euro in die neue Schaltanlage mit Leit- und Schutztechnik. Ein bestehender alter Transformator wurde bereits 2015 durch einen neuen 110 Tonnen schweren 40'000-kVA-Dreiwicklungsleistungstransformator für 800'000 Euro ersetzt.

Die modernisierte Umspannanlage am Kraftwerk Wyhlen ist deutlich kleiner als die bisherige, nur etwa ein Achtel des bisherigen Raumes wird dafür benötigt.

Für die rund 56 Jahre alte Umspannanlage beim Wasserkraftwerk Wyhlen gab es kaum noch Ersatzteile. Die Druckluftanlage war inzwischen störanfällig und nicht mehr effizient im Unterhalt.

Um den Einbau modernster Technik optimal mit den Anforderungen des Denkmalschutzes in Einklang zu bringen und den statischen Anforderungen bei einem möglichen Erdbeben gerecht zu werden, wurde die neue Anlage auf einer rund 40 Zentimeter starken Betonplatte errichtet und ohne direkte Verbindung mit dem Bestand in das Gebäude integriert. Dazu wurden 29 Stahllanker mit einem Durchmesser von je 32 Millimetern 12 bis 15 Meter in den Boden getrieben, um die 35 Tonnen schwere Anlage zu tragen. Der alte Stahlskelettbau steht auf einem Unterbau aus Rheinkies und hätte die statischen Belastungen nicht aufnehmen können. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde das Gebäude auch teilweise energetisch saniert, unter anderem durch Raum-in-Raum-Lösungen.

CONTRACTING

Projekt Ibex™ Solutions: Teamwork innerhalb der Energiedienst-Gruppe



„Industriegebäude oder ganze Wohnquartiere: Mit unseren individuellen Energielösungen sorgen wir für optimale und klimaschonende Energieeffizienz.“

Fabian Schmidhalter
Leiter technischer Vertrieb, EnAlpin

Mit dem Projekt Ibex™ Solutions baut das Schweizer Chemie- und Pharmaunternehmen Lonza in Visp einen Biopark für die Entwicklung und Herstellung von Wirkstoffen und Arzneimitteln. Gemeinsam mit EnAlpin und winsun setzt die Lonza dabei ein Zeichen für eine nachhaltige Zukunft und installiert auf den Dächern des Bioparks die aktuell grösste Photovoltaikanlage im Oberwallis.

„Die PV-Technologie hat sich rasant entwickelt. Die Kosten für Solarstromanlagen – und somit auch die Preise für den Strom aus diesen Anlagen – sind stark gesunken. Deshalb lohnt sich Photovoltaik nun auch für grosse Unternehmen mit ebenso grossem Stromverbrauch, wie das Beispiel Ibex™ Solutions von Lonza eindrücklich beweist“, erklärt Fabian Schmidhalter, Leiter technischer Vertrieb bei EnAlpin und verantwortlich für das Projekt.

ENERGIEN GEBÜNDELT

Ende 2018 erhielt EnAlpin den Auftrag, die Dächer von drei Gebäuden im neu entstehenden Ibex™ Solutions-Komplex mit PV-Anlagen auszurüsten.

Ein ambitioniertes Unterfangen: Auf einer Gesamtfläche von 4'500m² sollten insgesamt 2'722 Photovoltaik-Module montiert werden. Möglich machte dies die enge Zusammenarbeit zweier Unternehmen aus der Energiedienst-Gruppe: Als „Generalunternehmerin“ war EnAlpin für die Projektplanung und -abwicklung sowie für das Solarstrom-Contracting verantwortlich. Die technische Planung und die Montage der Anlagen übernahm das Walliser Schwesterunternehmen winsun AG. „Das war unser bisher grösstes gemeinsames Projekt“, berichtet CEO Silvio Gely. „Wir arbeiten aber das ganze Jahr über eng zusammen und realisieren zahlreiche Contracting-Projekte. In diesem Bereich können wir unsere Kompetenzen bündeln und als starke Partner auftreten.“

Im März 2020 konnten die ersten beiden Teilanlagen in Betrieb genommen werden, im Spätherbst die dritte. Damit ist heute auf dem Ibex™ Solutions-Areal die mit einer Leistung von knapp 830 kWp grösste PV-Anlage im Oberwallis in Betrieb und produziert jährlich bis zu 940'000 kWh Solarstrom. Und es geht noch weiter: Eine vierte Teilanlage auf einem bereits bestehenden Gebäude der Lonza befindet sich aktuell in der Studienphase.



TRAFOSTATIONEN ALS KUNSTOBJEKTE

Selten sind Trafostationen besonders ansehnlich. Im Netzgebiet von ED Netze gibt es Ausnahmen. Im Auftrag von ED Netze wandeln Künstler die Zweckbauten in Kunstwerke um. Die Motive greifen Unternehmensthemen wie Nachhaltigkeit oder Wasserkraft auf. Das Ergebnis erfreut die Bevölkerung, Politik und Mitarbeitenden gleichermaßen.



NEUBAU DONAUESCHINGEN

ED Netze baut einen neuen Standort in Donaueschingen. Am aktuellen Standort in der Innenstadt war eine Erweiterung nicht möglich. Mit dem Bauvorhaben stärkt ED Netze die regionale Präsenz in Donaueschingen. Die Planung übernimmt ein lokales Architekturbüro. Vom neuen Standort im Gewerbegebiet Breitelten lässt sich das gesamte Netzgebiet schnell erreichen.



BMX-THERAPIE

Der Weltklasse-BMX-Fahrer Chris Böhm initiierte im St. Elisabethen-Krankenhaus in Lörrach ein therapeutisches BMX-Training für psychisch kranke Kinder. Sie verbessern dadurch Konzentration, Disziplin und Durchhaltevermögen. Energiedienst unterstützt mit der SmartCity-App soziale Projekte wie die BMX-Therapie. Bereits zum zweiten Mal erhielt diese so neue BMX-Räder.



ANSCHLUSS KREIS-IMPFZENTRUM LÖRRACH

Techniker von ED Netze unterstützten kurzfristig und unbürokratisch gemeinsam mit anderen Dienstleistern den Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach beim Aufbau der notwendigen Infrastruktur für ein Corona-Impfzentrum. Sie sorgten mit ihrer Arbeit für die datentechnische Erschließung des Lörracher Impfzentrums.



Identifikation mit Aufgaben und Klimaschutz – die Mitarbeitenden sind begeisterte #Naturpioniere.

#NATURPIONIERE Klimaneutralität und Umweltschutz aus Überzeugung: Jetzt. Nicht morgen.

MITARBEITENDE ALS BOTSCHAFTER

Energiedienst-Mitarbeitende sind #NaturPioniere. Sie alle tragen zur Klimaneutralität des Unternehmens bei und sind deswegen überzeugte #NaturPioniere. Unsere Imagekampagne #NaturPioniere setzt deshalb auf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Imageträger. Sie setzen sich für den Umweltschutz ein und handeln für eine saubere Zukunft. Ob in der Freizeit, im Beruf oder im Alltag, oft kommt es auf die Kleinigkeiten an.

Bei Energiedienst gibt es viele Möglichkeiten, etwas für das Klima und die Umwelt zu tun: Wasserkraft, Photovoltaik, Ökostrom, Elektromobilität, Fernwärme, die Zukunftstechnologie Grüner Wasserstoff. Auch unsere Kunden und Partner sind #NaturPioniere. Sie verwenden bewusst Ökostrom von NaturEnergie, achten auf Energieeffizienz und setzen auf erneuerbare Energien bei Strom und Wärme.

#NATURPIONIER: JETZT. NICHT MORGEN.

<https://www.naturenergie.de/kampagnen/natur-bietet-perspektive/>

MITARBEITENDE



„Als Programmleiterin koordiniere ich die HR-Transformation. Unser Ziel ist es, uns mit modernen und digitalen Services kundenorientiert aufzustellen.“

Sophie Kaiser
Human Resources

UMFASSENDE TRANSFORMATION

Mit der neuen Strategie 2030, der Klimaneutralität der gesamten Unternehmensgruppe und der Vision „Wir gestalten eine lebenswerte Gesellschaft, in der nachhaltig leben und wirtschaften selbstverständlich ist“ befindet sich die Energiedienst-Gruppe seit Anfang 2020 in einer umfassenden Transformation.

GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

Unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft gestalten“ wurden alle Transformationsprojekte in der Energiedienst-Gruppe organisatorisch und kommunikativ zusammengefasst. Damit sollen sowohl alle Veränderungen in den Bereichen Unternehmensstrategie und Unternehmenskultur auf ein gemeinsames Zielbild ausgerichtet und effizient umgesetzt werden als auch die Mitarbeitenden umfassend informiert und in die Veränderungsprozesse eingebunden werden. Alle Führungskräfte nahmen an Workshops zur Strategie teil, ergänzt durch das gruppenweite Führungsforum im Herbst. In 20 virtuell durchgeführten Strategiedialogen informierten sich rund 300 Mitarbeitende über die Strategie 2030 und diskutierten mit dem Management. Eine Filmserie stellte die Geschichte der Unternehmensgruppe den Zukunftsthemen gegenüber und vermittelte den Veränderungsbedarf.

KULTURWANDEL – VON „SIE“ ZUM „DU“

Ein Symbol des Kulturwandels in der Energiedienst-Gruppe ist der unternehmensweite Wechsel vom „Sie“ zum „Du“. Um flacher werdenden Hierarchien und der schnellen und flexiblen Zusammenarbeit über Bereichs- und Unternehmensgrenzen hinweg gerecht zu werden, hat die Geschäftsleitung im Oktober allen Mitarbeitenden das „Du“ angeboten. Eine ökologische Reiserichtlinie und Mitwirkungsmöglichkeiten bei unternehmerischen Klimaschutzmassnahmen verankern Klimaneutralität und Klimaschutz in der Belegschaft. Erstmals wurden Entwicklungsgespräche mit allen Mitarbeitenden durchgeführt, um eine Basis für den Aufbau einer strategischen Personalentwicklung zu schaffen. Im Rahmen des Zukunftsthemas „Standortentwicklung & neue Arbeitswelten“ arbeiten seit Herbst verschiedene Arbeitsgruppen daran, die Standorte der Energiedienst-Gruppe weiter zu entwickeln und festzulegen, wie in Zukunft Büros und Arbeitsplätze ausgestattet sein sollen, um zeitlich und örtlich flexibel zusammenarbeiten zu können.



„Mit ‚Gemeinsam Zukunft gestalten‘ treiben wir den Wandel zusammen mit Mitarbeitenden und Führungskräften voran und machen die Energiedienst-Gruppe zukunftsfähig.“

Katharina Pietsch
Organisationsentwicklung



FÜHRUNG

GESCHÄFTSVERTEILUNG

31. Dezember 2020

Jörg Reichert Vorsitzender der Geschäftsleitung

- Netze*
- Vertrieb + Energiewirtschaft
- Digital Business + IT
- Human Resources
- Organisationsentwicklung
- Finance + Services

Michel Schwery Mitglied der Geschäftsleitung

- Vertrieb + Energiewirtschaft (EnAlpin)
- Netze (EnAlpin)
- Produktion Wallis (EnAlpin)
- Finanzen + Dienste (EnAlpin)
- Produktion Hochrhein
- Photovoltaik

* Die ED Netze GmbH gehört zum Verantwortungsbereich von Jörg Reichert; jedoch ohne operative Führung (Unbundling). Compliance, Umweltmanagement, Risikomanagement, Arbeitssicherheit sowie Stab und Unternehmenskommunikation sind direkt der Geschäftsleitung zugeordnet.

WIR SIND FÜR SIE DA

Homeoffice, hybride Arbeitsmodelle, Arbeiten im Betrieb in system- relevanten Funktionen



SYSTEMRELEVANTE INFRASTRUKTUR

In der Energieversorgung gibt es viele Tätigkeiten, die sich nicht im Homeoffice erledigen lassen. Sie setzen eine spezielle Infrastruktur voraus, die nur am Arbeitsplatz besteht. Beispiele sind der Energiehandel – hier im Bild –, Netzleitstellen für die Stromnetze oder die Leitwarten der Kraftwerke. Grosse Teile der Tätigkeiten in der Energiedienst-Gruppe gehören zur kritischen Infrastruktur und sind systemrelevant.

CORONA TREIBT DIGITALISIERUNG

Die Corona-Pandemie hatte einen starken Einfluss auf die Arbeitsorganisation in der Energiedienst-Gruppe. Ansteckungen im betrieblichen Umfeld konnten durch eine konsequente Umsetzung von Hygiene-Regelungen weitgehend vermieden werden. Bei den Mitarbeitenden mit Büroarbeitsplätzen gelang im März ein schneller Umstieg ins Homeoffice. Die Kapazitäten in der Bürokommunikation beim Citrix Workspace, bei VPN, Bandbreiten und Rechenleistung wurden in wenigen Wochen ausgebaut, die benötigten Softwarelizenzen beschafft und Hardware für die Arbeit im Homeoffice an die Mitarbeitenden ausgegeben. Videokonferenzen, das Arbeiten von zu Hause und das gemeinsame Arbeiten über Entfernungen sind zu Selbstverständlichkeiten geworden. Die Unternehmensgruppe hat grosse Fortschritte beim digitalen Arbeiten gemacht. Die bereits geplante Einführung von Microsoft 365 konnte ebenso erfolgreich umgesetzt werden wie eine neue Mitarbeiter-App mit Chatfunktion. Kraftwerke und Stromnetze stellen kritische Infrastrukturen dar. Hier wurde mit getrennten Teams, Schichten ohne Kontakt zu jeweils anderen Schicht und der strikten Abschottung von Kraftwerken und Leitstellen gegenüber anderen Mitarbeitenden und Besuchern reagiert.

ARBEITGEBERATTRAKTIVITÄT

Die Energiedienst-Gruppe besetzte im Jahr 2020 über 100 Stellen neu mit qualifizierten Mitarbeitenden. Bei der Bewerberansprache wurden gute Erfolge mit der Nutzung sozialer Medien wie LinkedIn erzielt. Erstgespräche erfolgten aufgrund der Pandemie über Videokonferenzen.

Die Mitarbeiterrabatte wurden gezielt auf alle Produktbereiche für Privatkunden ausgedehnt. Ergänzend zum Bezug von NaturEnergie-Ökostrom erhalten die Mitarbeitenden auch steuerkonforme Sonderkonditionen für Photovoltaikanlagen und Ladesäulen. Am Standort Laufenburg wurden zusätzliche Lademöglichkeiten für die E-Autos der Mitarbeitenden geschaffen, in Rheinfelden wurde mit dem Bau begonnen. Über ein neues Mitarbeiterbeteiligungsprogramm können Beschäftigte der Energiedienst-Gruppe jährlich verbilligte Aktien der Energiedienst Holding AG erwerben.





DIGITALISIERUNGSSCHUB MIT CORONA

Neue Arbeitsformen – dazu gehören hybride Arbeitsmodelle, bei denen ein Teil der Mitarbeitenden vor Ort im Unternehmen ist, der andere Teil von zu Hause oder aus anderen Standorten arbeitet. Flexibilität, die Vermeidung von Reisezeiten sowie eine verbesserte Klimabilanz sprechen dafür. Für die deutsch-schweizerische Unternehmensgruppe mit verschiedenen Standorten ein entscheidender Vorteil.



IM HOMEOFFICE

Wo immer möglich arbeiteten die Mitarbeitenden während der Corona-Pandemie im Homeoffice, beispielsweise im Finanzbereich. Die Erfahrungen mit diesem vorher nur in Einzelfällen praktizierten Arbeitsmodell sind gut – auch wenn vielen Mitarbeitenden der Austausch mit Kollegen fehlt. Homeoffice wird in Zukunft ein breit genutztes Arbeitsmodell in der Unternehmensgruppe sein.



Bild entspricht den Hygiene-Regelungen zum Zeitpunkt der Aufnahme.

NACH

Die Energiedienst-Gruppe will Wegbereiter einer lebenswerten Gesellschaft sein.

Die Energiedienst-Gruppe steht für klimaneutrale, einfache und ganzheitliche Energielösungen. Sie ist bestrebt, ökologisch und sozial verträglich zu wirtschaften und für ihre Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre, Geschäftspartner und die Region langfristig Werte zu schaffen.

Das Geschäftsmodell und das Handeln richten sich nach dem Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt. Um langfristig erfolgreich zu sein, legt die Gruppe grossen Wert auf den partnerschaftlichen Umgang mit allen Stakeholdern.

HALTIG

ÖKOLOGISCHES ENGAGEMENT

Als Branchenvorreiter bei der Ökologie hat die Energiedienst-Gruppe die Klimaneutralität bereits erreicht. Das Fundament dafür hat sie in den vergangenen Jahrzehnten gelegt und setzt dabei auf drei Hebel: eigene Stromerzeugung aus Wasserkraft, Energieeffizienz und klimafreundliche Produkte für Kunden. In Deutschland wurde die Energiedienst-Gruppe im November 2020 als Klimaschutz-Unternehmen ausgezeichnet.

Die eigene Produktion ist ausschliesslich klimaneutral. Seit über 100 Jahren erzeugt die Energiedienst-Gruppe Ökostrom mit eigenen Wasserkraftwerken am Hochrhein und in der Schweiz.

Bei der Energieversorgung der eigenen Gebäude legt die Energiedienst-Gruppe Wert auf eine ausgezeichnete Energiebilanz. Neubauten und energetische Sanierungen der Bestandsgebäude verbessern die Energieeffizienz der Energiedienst-Gebäude stetig.

Auch bei den Fahrzeugen setzt Energiedienst auf eine CO₂-Reduzierung. Seit 2009 ist ein unternehmensweites Umweltmanagement implementiert und zertifiziert, seit 2015 auch ein Energiemanagementsystem.

Produkte und Dienstleistungen helfen den Kunden, selbst klimaneutral zu werden oder einen grossen Schritt in diese Richtung zu tun. Sie leisten einen Beitrag, damit die Energiewende auch bei Wärme und Mobilität ankommt.



„Wir engagieren uns für den Berufsnachwuchs und bilden für unseren eigenen Bedarf aus. Energiedienst ist einer der grössten Ausbildungsbetriebe der Region.“

Andreas Waldner
Leiter technische Ausbildung



„Mit ‚Refugees go Solar‘ vergeben wir zweimonatige, bezahlte Praktika an Flüchtlinge, die so den Arbeits Einstieg in die Solarbranche finden können.“

Marcel Pinyana
Leiter Projekt- und Serviceabteilung,
TRITEC

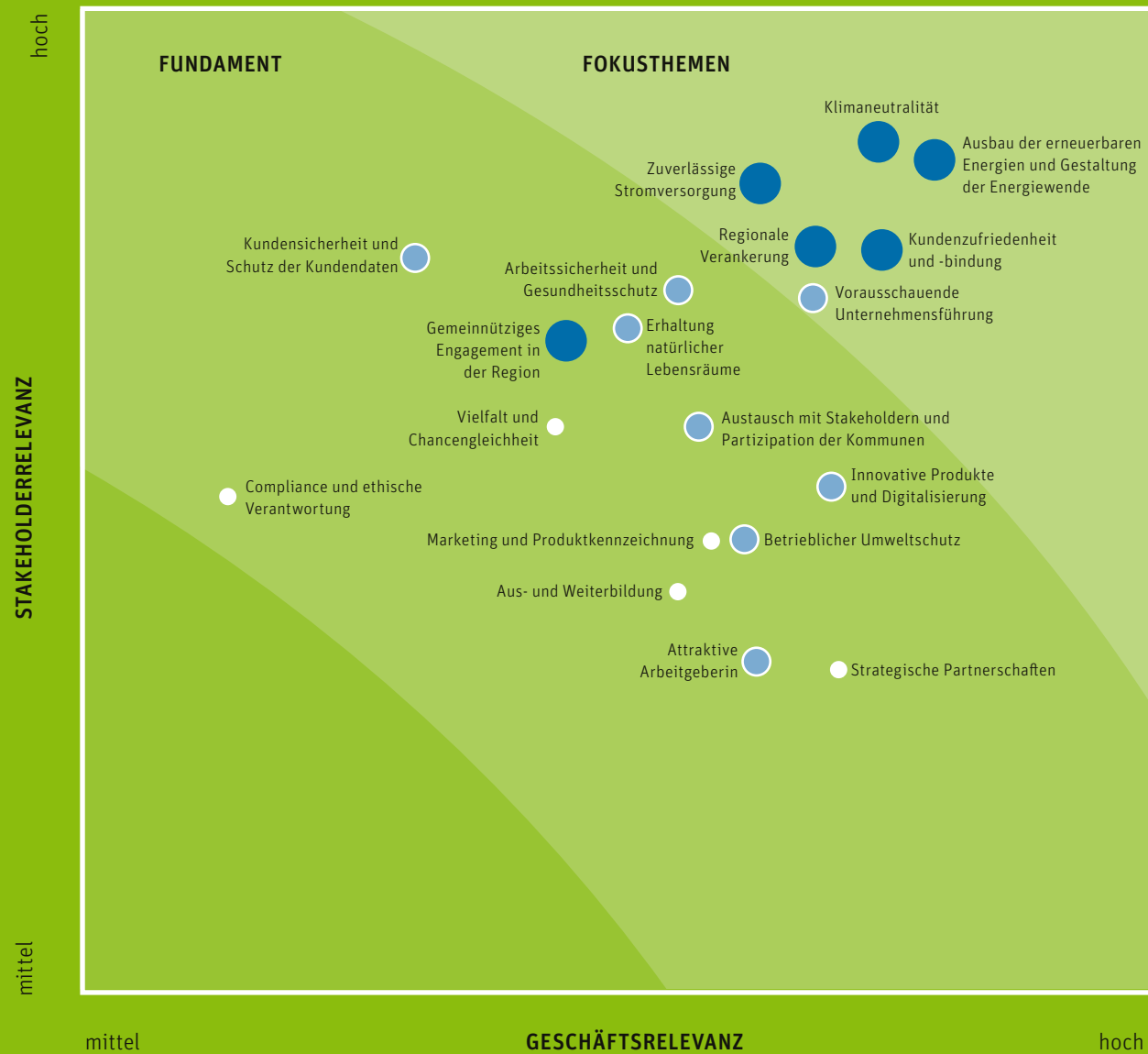
SOZIALES ENGAGEMENT

Die Energiedienst-Gruppe legt den Fokus auf die Gestaltung der Arbeitsbedingungen, um als attraktives und familienfreundliches Unternehmen wahrgenommen zu werden. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind dabei genauso relevant wie Aus- und Weiterbildung. Zudem möchte Energiedienst im Austausch mit den Kunden und anderen Stakeholdern vertrauensvoller Partner sein. In der Region unterstützt die Energiedienst-Gruppe zahlreiche Projekte an Schulen, in lokalen Organisationen und Kommunen. Schwerpunkte werden in den Bereichen Qualität für Kunden, nachhaltiges Lieferantenmanagement, Kommunikation mit Stakeholdern und transparente Produktkennzeichnung gelegt.

WIRTSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Für den wirtschaftlichen Erfolg ist eine vorausschauende Unternehmensführung unabdingbar. Es kommt auf die richtige Einschätzung verschiedener Zukunftsszenarien an. Nur mit der Erschliessung neuer Geschäftsfelder wird der Unternehmenserfolg erhalten bleiben.

DAS WESENTLICHE IM FOKUS



RELEVANZ FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- hoher Impact
- mittlerer Impact
- geringer Impact

Die neu erarbeitete Wesentlichkeitsmatrix bewertet die Nachhaltigkeitsziele der Energiedienst-Gruppe nach ihrer Bedeutung für Stakeholder, Geschäftsbeziehungen und nachhaltige Entwicklung.

NACHHALTIGKEIT IN ZAHLEN

Zahlen, die beeindruckend.
Engagement für Umwelt, Gesellschaft und Energiewende.

0 **KG CO₂**
Die Energiedienst-Gruppe ist in ihren direkten Emissionen klimaneutral.

3'111 **MIO. KWH**
Ökostrom erzeugt die Energiedienst-Gruppe in eigenen Kraftwerken und Partnerwerken.

55 **AUSZUBILDENDE**
Die Energiedienst-Gruppe bildet 55 Auszubildende in 13 verschiedenen Berufen aus.

4'136 **MWH STROM AUS SONNENENERGIE**
So viel Strom erzeugte die Energiedienst-Gruppe 2020 allein aus Sonnenenergie.

35 **FISCHARTEN**
Eine Fischzählung ergab die grösste Artenvielfalt am Hochrhein: Nahezu alle heimischen Fischarten sind vertreten.

250 **LADESTATIONEN**
für E-Autos betreibt die Energiedienst-Gruppe in Südbaden und im Wallis.

900'000 **KM ELEKTROMOBILITÄT**
So viele Kilometer hat die my-e-car-Flotte 2020 elektrisch zurückgelegt.

547 **PHOTOVOLTAIKANLAGEN**
mit einer Gesamtleistung von 13.7 MWp hat die Energiedienst-Gruppe 2020 installiert.

27 **KOMMUNEN**
Die Beliebtheit des Beteiligungsprogramms „ED vernetzt“ steigt ständig. 27 Kommunen sind nun dabei.



Link:
PDF Kennzahlenbericht zur Nachhaltigkeit 2020
<https://gb.energiesdienst.de/downloads>

INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN

Energiedienst-Gruppe		2020	2019
Energieabsatz*	Mio. kWh	9'166	8'606
Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen	Mio. €	1'036.9	941.6
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	38.9	-4.6
Adjusted EBIT**	Mio. €	50.8	41.4
davon Kundennahe Energielösungen	Mio. €	-4.7	0.5
davon Systemrelevante Infrastruktur	Mio. €	17.9	14.0
davon Erneuerbare Erzeugungs-Infrastruktur	Mio. €	42.2	33.0
davon Übriges	Mio. €	-4.5	-6.1
Jahresgewinn	Mio. €	43.6	9.8
Eigenkapital der Aktionäre der Energiedienst Holding AG	Mio. €	714.8	696.5
Eigenkapitalanteil	Prozent	48.7	48.6
Nettofinanzguthaben	Mio. €	120.3	118.7
Nettoinvestitionen	Mio. €	60.2	52.5
Free Cashflow	Mio. €	38.8	-1.7
ROCE***	Prozent	8.9	7.4
Vollzeitstellen (Durchschnitt)	Pensen	952.1	906.6
Lost Time Injury Frequency****	Anzahl	3.4	2.7

* Strom- und Gasabsatz
 ** Siehe Erläuterungspunkt 29 Segmentinformationen im Anhang der konsolidierten Jahresrechnung
 *** EBIT inkl. Beteiligungsergebnis durch durchschnittlich eingesetztes Kapital (Net Operating Assets abzüglich latente Steuern)
 **** Häufigkeit der unfallbedingten Arbeitszeitausfälle bezogen auf eine Million Arbeitsstunden

Vertrieb Strom und Gas*		2020	2019
Privat- und Gewerbekunden	Verträge	238'645	243'016
Geschäftskunden	Verträge	40'773	26'674
Weiterverteiler	Verträge	32	36

* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Netzgebiet Deutschland*		2020	2019
Fläche	km ²	3'773	3'773
Einwohner	Anzahl	800'000	760'000
Jahreshöchstlast	MW	699	751
20-kV/10-kV/6-kV-Mittelspannungsnetz	km	3'785	3'785

* Nur vollkonsolidierte Gesellschaften

Erzeugung		2020	2019
Installierte Leistung erneuerbare Energien	MW	654	652
Anteil erneuerbare Energien an der Erzeugungskapazität	Prozent	100	100
Abweichung Produktion vom 10-jährigen Mittel Hochrhein	GWh	-16	75
Abweichung Produktion vom 10-jährigen Mittel Wallis	GWh	105	30
Abweichung Produktion vom 10-jährigen Mittel Hochrhein	Prozent	-1.2	5.6
Abweichung Produktion vom 10-jährigen Mittel Wallis	Prozent	10.5	2.9

KONTAKTE & IMPRESSUM

Herausgeber

Energiedienst Holding AG
 Baslerstrasse 44
 CH-5080 Laufenburg
 Telefon +41 62 869 22 22
 Telefax +41 62 869 25 81
 info@energiedienst.ch
 www.energiedienst.ch
 www.facebook.com/naturenergie.oekostrum
 www.twitter.com/energiedienst
 blog.energiedienst.de

Kontakte

Unternehmenskommunikation
 Alexander Lennemann
 Leiter Kommunikation
 Telefon +41 62 869 26 60
 alexander.lennemann@energiedienst.ch
 Alexandra Edlinger-Fleuchaus
 Kommunikation
 Telefon +41 62 869 26 64
 alexandra.edlinger@energiedienst.ch
 Axel Langer
 Kommunikation
 Telefon +41 62 869 26 61
 axel.langer@energiedienst.ch
 Marvin Freiter
 Kommunikation
 Telefon +41 62 869 26 57
 marvin.freiter@energiedienst.ch
 Investor Relations
 Klaus Müller
 Leiter Finance + Services
 Telefon +41 62 869 22 20
 klaus.mueller@energiedienst.ch

Impressum

Konzept, Gestaltung und Realisation
 ehingerbc AG, Kilchberg (CH)
 Text
 Energiedienst Holding AG
 Textredaktion
 ehingerbc AG
 Fotografie
 Daniel Infanger, Basel
 Christoph Pfamatter, Visp
 Juri Junkov, Lörrach
 Druck
 Hornberger Druck GmbH, Maulburg (DE)

ENERGIEDIENST-GRUPPE

Die Unternehmen stehen für Innovation,
Regionalität und Nachhaltigkeit.



EnergieDienst

Positionierung	Energiedienst ist der ökologische, ökonomische, südbadisch-schweizerische Energieversorger.
Tätigkeiten	Erzeugung von Strom aus Wasserkraft, Vertrieb von Strom, Gas und Energielösungen
Unternehmenssitz	Laufenburg (CH), Rheinfelden (DE), Donaueschingen (DE)
Mitarbeitende	495
Dienstleistungen	Strom und Öko-Gas in Südbaden unter dem Markennamen NaturEnergie, Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen, Stromspeichersysteme und Elektromobilität



EnAlpin

Positionierung	EnAlpin ist ein erfolgreiches, dynamisches Unternehmen mit eigenen Kraftwerksanlagen und Beteiligungen.
Tätigkeiten	EnAlpin produziert rund 10 Prozent der im Wallis erzeugten Energie aus Wasserkraft.
Unternehmenssitz	Visp (CH)
Mitarbeitende	92
Dienstleistungen	Strom für Industriebetriebe schweizweit und für Teile der Walliser Bevölkerung, Dienstleistungen im Energiebereich



TRITEC

Positionierung	TRITEC ist seit mehr als 25 Jahren Partner für Solarprofis sowie Berater für Bauherren und Investoren.
Tätigkeiten	Systemanbieter für Photovoltaikanlagen
Unternehmenssitz	Aarberg (CH)
Mitarbeitende	40
Dienstleistungen	Planer und Generalunternehmer für Energieprojekte und Solaranlagen in jeder Grösse



ED Netze

Positionierung	ED Netze ist der Netzbetreiber für Südbaden.
Tätigkeiten	Bau, Betrieb und Instandhaltung in den Hoch-, Mittel- und Niederspannungsnetzen
Unternehmenssitz	Rheinfelden (DE)
Mitarbeitende	356
Dienstleistungen	ED Netze sorgt für eine sichere Stromversorgung der 295'000 Netzkunden und die Einbindung der 16'000 dezentralen Einspeiseanlagen.



Positionierung	Messerschmid steht für den Einsatz der jederzeit bestmöglichen Technologie im Bereich Wärme- und Stromerzeugung.
Tätigkeiten	Partner für Systeme zur effizienten Nutzung von fossilen und nachwachsenden Rohstoffen
Unternehmenssitz	Bonndorf (DE)
Mitarbeitende	39
Dienstleistungen	Konzeption, Planung, Realisierung, Service von Blockheizkraftwerken, Biomasse-Anlagen und Solartechnik



Positionierung	Stadtmobil Südbaden und Energiedienst bündeln ihre jahrelange Erfahrung im E-CarSharing und in der Elektromobilität.
Tätigkeiten	E-CarSharing mit Elektroautos
Unternehmenssitz	Lörrach (DE)
Angebot	100 Elektroautos
Dienstleistungen	E-CarSharing für Private und Unternehmen



Positionierung	Ökologisch, modern und alles aus einer Hand. Winsun ist der kompetente Projektpartner.
Tätigkeiten	Elektroinstallationen, PV-Anlagen, Entwicklung von Smart-Home-Steuerungen
Unternehmenssitz	Steg (CH)
Mitarbeitende	50
Dienstleistungen	Schweizweite Planung, Beratung und Installation für Photovoltaikanlagen, Stromspeicher und E-Mobilität